

Mai - Juli 2018



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin



erhellend

zu denken
zu empfangen
zu glauben
zu fragen
zu leben

Liebe Leserin und lieber Leser, kennen Sie das auch? Die Fahrräder der Kinder stehen abends nicht im Schuppen. Ganz zu schweigen davon, dass mir jemand beantworten könnte, wo die dazugehörigen Fahrradhelme liegen. Beim Klamottenordnen im Haus fehlt dann besonders in dieser Jahreszeit die eine oder andere Jacke, weil es tagsüber doch wärmer geworden ist als erwartet. Aber wo ist sie geblieben? Schularbeiten hat man sowieso nicht auf, geschweige denn Zeit, das eigene Zimmer aufzuräumen. Wir Eltern fangen dann schnell an, uns zu beklagen. Manches ist so unsinnig, wie diese Computer- und Handyversessenheit. Anscheinend ist all dem wenig mit Vernunft beizukommen.

Und wenn die Kinder dann endlich mal draußen sind, dann werden sie auch noch leichtsinnig. Besonders wenn es darum geht, gegenseitig die Kräfte zu messen. Kein Baum ist zu hoch, kein Stock zu groß, kein Gartenwerkzeug zu gefährlich, keine Stimme zu laut. Dann heißt es schon mal einschreiten, weil einem selber himmelangst wird. Erziehung ist Schwerstarbeit und bisweilen scheint es aussichtslos, wenn die Kinder einem mit einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein erklären, dass man sie auf diese Art und Weise lächerlich und unmöglich mache.

Das ist für mich der Moment, wo ich mich unwillkürlich entscheiden muss, verliere ich die Fassung oder beruhige ich mich wieder.

St. Godehard,
Kirche Kessin



Foto: Privat

Manchmal kommt mir dann das Gedicht „Was es ist“ von Erich Fried in den Sinn. Ein Gedicht, das mich seit Langem begleitet und im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder erhellt:

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

... vielleicht sind manche Dinge wirklich erst erhellend und zu ertragen, wenn ich sie liebevoll betrachte.

Ihr Pastor
Lutz Breckenfelder



Pfingsten. Beieinander oder - was sich da als erhellend erweist

Pfingsten hat es nicht leicht. Wie sollte es auch neben Weihnachten und Ostern, unseren Feiertags-Bestsellern, bestehen können? Weihnachten hat das Kind in der Krippe, ein Licht in der Nacht; Ostern hat das Kreuz und die Auferstehung, ein Licht in der Welt. Und Pfingsten? Pfingsten ist ein sperriges Fest. Es will nicht recht passen in unsere großen Erzählungen von Geburt, Leben, Sterben und Auferstehung Christi. Natürlich bekennen wir regelmäßig: „Ich glaube an den Heiligen Geist.“ Aber was genau bekennen wir da? Ist der Heilige Geist nicht gnadenlos abstrakt? Bei der Taufe von Jesus wird er mit einer Taube verglichen, von Jesus selbst wird er mit Wind in Verbindung gebracht und an Pfingsten kommt er als Feuer über die Apostel. Taube, Wind und Feuer? Wie gesagt – ziemlich abstrakt und ich könnte jeden gut verstehen, der den Heiligen Geist, anders als Vater und Sohn, irgendwie zu unpersönlich findet, kaum greifbar und noch schwerer begreifbar. Aber vielleicht muss das gar kein Nachteil sein? Vielleicht ist das gar kein Mangel? Kein Defizit? Offenbar stört er unsere Wahrnehmungs- und Denkgewohnheiten, holt den Menschen

aus seinen Routinen und lässt ihn sich selbst, seine Mitmenschen und die Welt, in der alle gemeinsam leben, neu sehen. Ist nicht das Pfingstereignis genau das? Die Apostelgeschichte (Apg 2,1–12) berichtet von Menschen, die plötzlich anfangen durch Sturm, Feuer und Brausen in anderen, ihnen fremden Sprachen zu predigen, wie es ihnen der Geist eingab zu reden. Und die Menschen um sie herum, vor allem die gottesfürchtigen Juden, verstanden sie alle. Sie hörten von den großen Taten Gottes und staunten, waren entsetzt und ratlos, was das noch alles werden will.

Ein unglaublicher Text, wie ich finde. Unglaublich fanden die Zuhörer die Predigten der hier angesprochenen Apostel wohl auch, wenn auch aus anderen Gründen. Bei ihnen dominieren Unsicherheit und Ablehnung, sie waren „verstört“, „entsetzt“ und „verwundert“, sie waren im Angesicht dessen, was sich dort ereignete, geradezu „ratlos“. Mal ganz ehrlich, wie würde es uns gehen, wenn jemand in welcher Sprache auch immer zu uns spricht, und egal, was er auch sagt, und egal, wie er es sagt, das, was wir hören immer unsere Muttersprache wäre. Die Programmierer des google translators hätten vermutlich ihre Freude daran, jeden anderen kann das nur verstören, was sich ja auch in der paradoxen Situation zeigt, die sich aus dem Wirken des Heiligen Geistes ergeben hat: Ein schein-

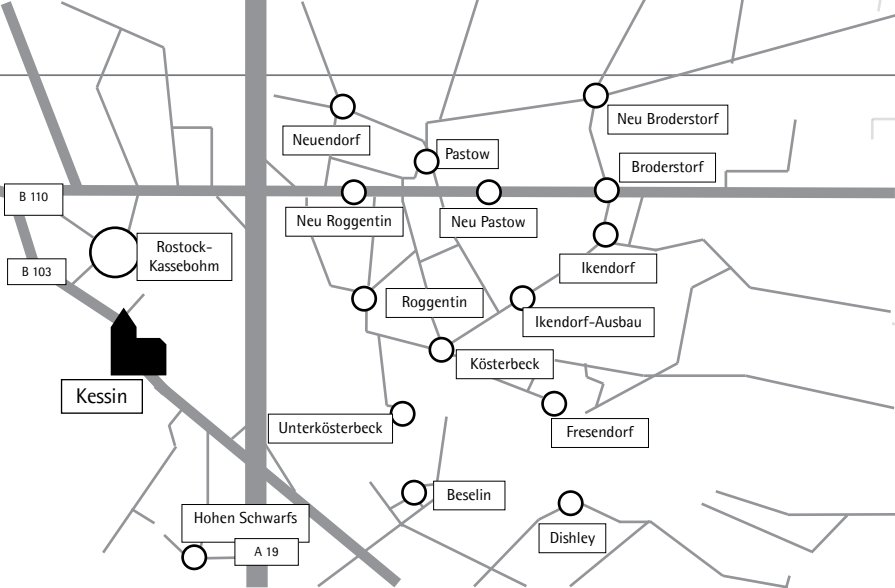
„Pfingsten ist ein sperriges Fest.“

bar universelles Verstehen erzeugt bei den nun alles Verstehenden nichts als Unverständnis. Universelles Verstehen? Es ist sicherlich kein Zufall, dass das Pfingstereignis häufig als Gegenprogramm zu jener Erzählung aus der Genesis verstanden wird, die den Turmbau zu Babel zum Gegenstand hat. Eine weit verbreitete Lesart versteht diese Erzählung als Ausdruck der menschlichen Hybris, sich seine eigene Großartigkeit in einem Bauwerk zum Denkmal zu machen, das vielleicht nicht bis zu Gott hinaufreichen würde, ihm aber doch bedenklich nahe kommen könnte. So gesehen ist die Sprachverwirrung, die Gott unter die Menschen brachte und die dazu führte, dass die sich nicht mehr Verstehenden, den Turmbau nicht beenden konnten, Strafe für eine durch menschlichen Hochmut erzeugte Schuld.

Das Pfingstereignis scheint mir nun ein völlig neues Licht auf die babylonische Sprachverwirrung zu werfen. Es erlaubt uns statt Schuld und Strafe den Verlust der uneingeschränkten menschlichen Kommunikation als einen gnädigen Hinweis Gottes zu verstehen, die Stärken des Menschen nicht in einem universellen Verstehen zu suchen, also nicht in einer Einheit, die Ergebnis einer Einheitlichkeit ist, sondern in einer Einheit, die geradezu aus der Differenz erwächst, aus der Unterschiedlichkeit. Der Turm zu Babel war dann nicht das Ergebnis menschlicher Gleichschaltung, sondern Ergebnis eines Miteinander, das sich erst im Lichte von Pfing-

sten erhellen lässt. Beginnt nicht auch die angeführte Stelle aus der Apostelgeschichte damit, dass sie „alle beieinander“ waren? Auch heutzutage wird immer noch versucht, diesem Beieinander einen Namen zu geben: So spricht man gern von „gelungener Integration“ oder einer „pluralistischen Gesellschaft“ oder gar von „Multi-Kulti“. Was würde wohl geschehen, wenn wir es einfach bei „beieinander“ belassen würden? Würde sich dann nicht auch der scheinbar Fremdeste als Nächster angesprochen fühlen? Die angeführten Verse aus der Apostelgeschichte haben allerdings noch ein Nachspiel, das nicht allzu häufig mitzitiert wird: „Andere aber“, neben den Entsetzten und Ratlosen, „hatten ihren Spott und sprachen: Sie“, die beieinander seienden Apostel, „sind voll süßen Weins“. Wie zerbrechlich ist doch die Idee von einer Gemeinschaft, die von anderen jederzeit als das Hirngespinnst von Betrunknen denunziert werden kann.

Maria Gutjahr



Das Spiel mit dem Licht

und was sonst noch ein gutes Foto ausmacht



Zugegeben, für Henrik Bartels (58) aus Kessin war es schon etwas ungewohnt, selber abgelichtet zu werden. Eigentlich steht der Dozent für Sprachtherapie, der vor einigen Jahren aus Potsdam herzog, viel lieber hinter der Kamera.

Seit über einem Jahr ist er für die Bildgestaltung unseres Gemeindebriefes zuständig. Sicherlich werden ihn viele mit seinem Fotoapparat auf einer der zahlreichen Veranstaltungen der Kirchengemeinde bemerkt haben. Zeit also, Henrik Bartels einmal selber in den Fokus zu nehmen. Zugang zur Kirchengemeinde hat der Familienvater schnell gefunden. Seine Mutter hat er auf den Kessiner Parkfriedhof zu

Grabe getragen, in der Kessiner Kirche haben seine Frau Julia und er sich das Ja-Wort gegeben und die Tochter Eliza taufen lassen. Und Eliza besuchte einige Zeit regelmäßig die Kinderkreise auf dem Pfarrhof. Da war es für Henrik Bartels nur eine Frage der Zeit, sich auch mit seinem Hobby einzubringen. „Es ist eine Herausforderung zu jedem neuen Thema des Gemeindebriefes Bilder und Motive zu finden, der ich mich gerne stelle“, betont Henrik Bartels. „Viele Bilder sind schon da, manche müssen extra gemacht werden. Reizvoll finde ich“, so Henrik Bartels, „sich in das Thema immer wieder hineinzudenken und etwas Methaphorisches zu finden, was genau zu diesem Thema passt und es erhellt. Vieles lässt sich da ohnehin nicht einfach vordergründig darstellen.“ Ich bin gespannt auf die nächsten Bilder.

„Vieles lässt sich nicht vordergründig darstellen“

Lutz Breckenfelder

„Zeit zum Leben“

Jeder braucht ´ne zweite Chance ...

Nächstes „Zeit zum Leben“-Wochenende für Klasse 5-6 ist vom 19. bis 21. Oktober in Kessin



Das war im März ein sehr eindrückliches Wochenende in der Rostocker St. Johannismehrnde. Unter dem Motto: „Jeder braucht eine zweite Chance“ hörten wir am Freitagabend, wie Pastor und Gefängnis-seelsorger Martin Kühn aus seiner

Arbeit berichtete. Wenn es nach den Kindern gegangen wäre, hätten sie ihn noch bis Mitternacht befragt, so viel wollten sie wissen. Sie machten sich auch Gedanken, was verzeihlich oder unverzeihlich ist. Da stellte sich heraus, dass es etwas ausmacht, wenn ich der Betroffene oder der Täter bin.

In den Abendandachten ging es um Menschen, die im Passionsgeschehen um Jesu Kreuzigung, wie Barrabas und die Verbrecher, die mitgekruzigt wurden, eine zweite Chance erhielten und vor der Wahl standen, sie zu nutzen oder weiterzumachen wie zuvor. Damit erhielt das Kreuz als Sinnbild der Vergebung und des Neubeginns für die Kinder noch einmal eine andere Bedeutung.



Pastor Martin Kühn berichtet über die Gefängnis-seelsorge

Fotos: A. Lockervitz

Sabine Schultz

Niederdeutsches Bibelzentrum Barth

Ein Projekt mit Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Kessin und Gehlsdorf



Fotos: Martin Goffing

Oster-Kinder-Kirchentage in Kessin

Das war eine erlebnisreiche Zeit!



Kaiser Maxentius (Neal Evers) ist erstaunt über das neue Leben in seiner Hand - ein Küken

Vom 26. bis 29. März sprangen 19 Kinder fröhlich auf dem Kessiner Pfarrhof umher. Sie verbrachten den ersten Teil der Osterferien damit, der Legende vom Osterei nachzuspüren.

Am Montag begegneten wir Katharina von Alexandria bei einem Treffen der ersten Christen. Um nicht aufzufallen, dass wir aus einer anderen Zeit kamen, verkleideten wir uns alle in Kostümen von vor 2000 Jahren. Wir erlebten, wie die Christen damals Brot und Wein(-trauben), in Erinnerung an Jesus, miteinander teilten. Wie sie, als Kaiser Maxentius nach Alexandria kam, in Verstecke flüchten mussten, sich nur durch ein Geheimzeichen zu erkennen gegeben haben und dann doch mutig ihren Glauben bekannnten.

Am Mittwoch gestalteten wir bunte fröhliche Ostereier, nachdem wir

erfahren hatten, wie Katharina mit einem angebrüteten Ei dem Kaiser das neue Auferstehungsleben vor Augen führte.

Der hatte sie herausgefordert mit den Worten: „Wenn Gott Jesus vom Tod hat auferstehen lassen, dann kann er ja aus einem Stein Leben erwecken!“

Seitdem schenkt man sich zu Ostern als Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens bunt geschmückte und verzierte Eier.

Am Gründonnerstagabend waren die Kinder Gastgeber der gemeinsamen Mahlfeier für insgesamt 80 Personen. Da wurde vorher gewa-



schen, geschnippelt, gekleckert und gerührt und auch verkostet.

Mit Pastor Breckenfelder führten die Kinder in die Gedanken des letzten Abendmahls und die Bedeutung von Brot und Wein ein. Es war ein gelungenes, fröhliches Beisammensein für Jung und Alt.

S. Schultz



Fotos: Barbara Brede

Gründonnerstag und Ostern

Mahlfeier im Torkaten und Festgottesdienst mit Schnee und Kerzenschein



Fotos: Henrik Bartels

Fotos: LB

Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Gottesdienst
an jedem 2.
Mittwoch im
Monat
10.00 Uhr
Pflegeheim
„Auf der
Tenne e.V.“
Am Campus 2
18184
Roggentin



Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und

Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in der Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.

Termine:

09. Mai	10.00 Uhr
13. Juni	10.00 Uhr
04. Juli	10.00 Uhr

Himmelfahrt

Open-Air-Gottesdienst in Kösterbeck



Himmelfahrt in Kösterbeck 2017

Himmelfahrt
10. Mai
10.00 Uhr
Kösterbeck

Am Himmelfahrtstag ist wieder Gottesdienst im Kösterbecker Wald. Freuen Sie sich auf eine besinnliche Stunde mit viel Musik des Posauenchors. Die Kinder feiern Kindergottesdienst auf einer nahe gelegenen Waldlichtung.

Beim anschließendem gemeinsamen Picknick, zu dem bitte jeder Essen, Trinken und Geschirr mitbringen möge, gibt es Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen. Vom Parkplatz am Waldrand aus weisen Schilder den Weg zum Gottesdienst. Herzliche Einladung!

Lutz Breckenfelder

Konfirmation

Festgottesdienst zu Pfingsten



Rüstzeit in Damm im April 2018: (v.l.n.r.) Viktoria Köhn, Selina Schühner, Clemens Breckenfelder, Florian Strinkau, Sebastian Strinkau, Adrian Möllenberg, Robert Langer

Zu Pfingsten (**20. Mai**) werden um **10.00 Uhr** in der Kirche Kessin Clemens Breckenfelder (Kessin), Viktoria Köhn (Kassebohm), Robert Langer (Biestow), Adrian Möllenberg (Rövershagen), Selina Schühner (Kassebohm), Florian Strinkau (Kassebohm) und Sebastian Strinkau

(Kassebohm) konfirmiert. Am **6. Mai** stellen die Konfirmandinnen und Konfirmanden sich um **10.00 Uhr** in einem selbst gestalteten Gottesdienst vor. Herzliche Einladung!

Lutz Breckenfelder

Vorstellungsgottesdienst

6. Mai

10.00 Uhr

Kirche Kessin

Konfirmation

20. Juni

10.00 Uhr

Kirche Kessin



Fotos: LB

Rüstzeit in Damm im April 2018: Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden St. Johannis, Bentwisch, Biestow und Kessin.



70 Jahre Kirchenpartnerschaft zwischen Mecklenburg und Bayern

Bläserchor aus Hiltpoltstein (Oberfranken) zu Gast in Kessin



Der Posaunenchor Hiltpoltstein anlässlich der Aufnahme der Jungbläser in der Matthäus-Kirche am Sonntag, dem 1. Advent 2016.

Gelebte Partnerschaft seit 1948

Seit 1948 sind die evangelisch-lutherischen Christen in Mecklenburg und Bayern partnerschaftlich miteinander verbunden. Erste Anfänge reichen bis in die 1930er-Jahre zurück. Diese bis heute gelebte Partnerschaft werde seit 2012 durch die Nordkirche vertreten, hieß es. Die Tradition habe die Zeit der zwei deutschen Staaten überdauert und den Weg für die Wende im Jahr 1989 bereitet. Sie habe Freundschaften zwischen Kirchengemeinden und Familien entstehen lassen.

<http://www.kirche-mv.de/70-Jahre-Kirchenpartnerschaft.9308.0.html>

Gemeindetreffen Kessin - Hiltpoltstein

Auch in der Kirchengemeinde St. Godehard Kessin möchten wir dieses Jubiläum feiern. Vom **31. Mai** bis **3. Juni** ist der Hiltpoltsteiner Bläserchor aus Oberfranken bei uns zu Gast.

Beginnen werden wir mit einem gemütlichen Beisammensein für die ganze Gemeinde mit viel Bläsermusik und reichlich Essen am Donnerstag, dem **31. Mai** um **18.00 Uhr** auf dem Pfarrhof bzw. im Torkaten Kessin. Wer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.

Am Freitag gibt es ab **9.00 Uhr** einen Ausflug mit den Hiltpoltsteinern auf den Darß nach Prerow und zum Darßer Ort. Geplant sind eine geführte Wald- Wiesen und Strandwanderung, ein Picknick mit Kaffeetrinken sowie eine Kutschfahrt. Auf dem Rückweg wird es dann gegen **17.00 Uhr** Abendbrot auf Karls Erdbeerhof geben. Die Kosten für die Teilnahme an diesem Ausflug betragen 20,-€. Das Abendessen auf Karls Erdbeerhof bitten wir jeden selber zu bezahlen.

Am Samstag findet um **10.00 Uhr** eine zweistündige Stadtführung durch Rostock statt. Das anschließende Mittagessen liegt im eigenen Ermessen. Um **15.00 Uhr** treffen sich dann alle, die mögen, im Stadthafen zu einer Hafenfahrt nach Warnemünde. In Warnemünde gibt es dann die Möglichkeit eigenständig den Nachmittag und Abend zu verbringen, bevor dann gegen **20.00 Uhr** der Reisebus der Hiltpoltsteiner uns alle wieder am Kreuzfahrthanleger abholt und nach Hause bringt. Für die Stadtführung erbitten wir einen Teilnehmerbeitrag von 5,-€ und für die Fahrt nach Warnemünde und zurück von 15,-€. Sonntag ist um **10.00 Uhr** Gottesdienst mit dem Hiltpoltsteiner und Kessiner Bläserchor und danach verabschieden wir die Hiltpoltsteiner mit einer kräftigen Gulaschsuppe und einem Kirchenkaffee. Weitere Informationen gibt es bei Pastor Lutz Breckenfelder (Tel.: 038208-61515; Email: kessin@elkm.de). Für die Ausflüge bitte ich um Anmeldung bis zum **23. Mai**.

Lutz Breckenfelder

Gemeindetreffen Kessin - Hiltpoltstein

Musikalischer Gemeinde- abend mit Essen und Trinken

31. Mai
18.00 Uhr

Pfarrhof Kessin

Ausflug auf den Darß

1. Juni
9.00 Uhr

ab Kessin

bitte anmelden! TN-Kosten:
20,-€ + Abendessen

Stadtführung Rostock

2. Juni
10.00 Uhr

ab St. Petrikirche

bitte anmelden!
TN-Kosten: 5,-€

Hafenfahrt nach Warnemünde und zurück

2. Juni
15.00 Uhr

ab Stadthafen

bitte anmelden! TN-Kosten:
15,-€ + Abendessen

Musikalischer Gottesdienst

3. Juni
10.00 Uhr

Kirche Kessin

mit anschließendem Kirchenkaffee



Hoffest

auf dem Kessiner Pfarrhof

Hoffest
 Samstag
 9. Juni
 15.00 Uhr
Pfarrhof
Kessin

Am 9. Juni ab 15.00 Uhr ist Pfarrhoffest in Kessin. Rund um das Pfarrensemble gibt es Kaffee, Kuchen und viele Spielangebote für Kinder. Um 17.00 Uhr findet ein Konzert in der Kirche unter dem Motto „Gemeinde musiziert“ statt. Zu hören sind vor allem musizierende Kinder aus unserer Kirchengemeinde. Wer dabei mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen und melde sich bitte bei Claudia Fritzsche (Email: claudia.fritzsche@yahoo.de) an. Ebenso erklingt auf dem Hof der Kessiner Posaunenchor. Ab 19.00 Uhr spielt Milan Augustiani live als One-Man-Band. Und natürlich gibt es einen Ausschank und Gegrilltes bis in den Abend hinein. Der Förderverein und die Kirchengemeinde freuen sich auf Sie und Ihre Familien und Freunde!



Konzert
 17.00 Uhr
Kirche

Lifemusik
 19.00 Uhr
Pfarrhof

Eintritt frei!



Buchlesung

Taub ist nicht stumm. Taub ist nicht dumm.



Foto: Henrik Bartels

Buchlesung

22. Juni
19.30 Uhr
Torkaten
Kessin

Am 26. November 1992 wurde Rosemarie Stegmann in der Warnemünder Kirche als Gehörlosenseelsorgerin der Mecklenburgischen Landeskirche eingeführt. Seit sie 2002 in den Ruhestand gegangen ist und zusammen mit ihrem Mann Jürgen Stegmann bei zahlreichen Gelegenheiten über ihre Arbeit und das Leben mit Gehörlosen berichteten, ist ihnen ein Satz immer wieder begegnet:

„Darüber müssten Sie ein Buch schreiben!“

Und so entstand dieses Buch „Taub ist nicht stumm. Taub ist nicht dumm. Unser Leben mit hörgeschädigten Menschen“.

Das Buch hat – seit es im letzten

Jahr erschienen ist – viel Beachtung gefunden. Oberkirchenrat Andreas Flade schreibt im Vorwort: „Spannend erzählen beide in diesem Buch von ihrem Leben und ihrer Arbeit. Zahlreiche Praxisbeispiele bereichern das Buch. Uns Hörenden ist meist Vieles aus der Welt der Gehörlosen unbekannt. Umso wichtiger, es hier als erfahrene Wirklichkeit beschrieben und vermittelt zu bekommen.“ Am Freitag, dem 22. Juni stellen Rosemarie und Jürgen Stegmann ihr Buch um 19.30 Uhr im Torkaten Kessin vor. Herzliche Einladung.

Lutz Breckenfelder

„Wir wollen was bewegen!“

Das Kindergottesdienst-Team geht neue Wege



von rechts oben nach links unten: Sabine Rosenkranz, Anke Benad, Susanna Urbach, Silke Neymeyr, Sabine Schultz, Katja Rosendahl, Ilka Schadkowski-Strinkau, Katja Gschweng

Was uns bewegt, sind die Kleinen in unserer Gemeinde. Zu den Fest- und Feiertagen und zur Zeit zwei Mal im Monat bieten wir ehrenamtlich sonntags parallel zum 10.00 Uhr Gottesdienst einen Kindergottesdienst an, wie zuletzt zu Ostern. Meist sind wir zu zweit. Wenn es viele Kinder sind, teilen wir uns entsprechend in unterschiedliche Altersgruppen auf.

Dann wird Glauben kindgerecht gestaltet und gelebt, indem wir gemeinsam singen und Musik machen, biblische Geschichten hören und nachspielen, Gebete sprechen, Rätsel und Spiele zum Gehörten ausprobieren und basteln oder malen. Zu bestimmten Anlässen feiern wir miteinander ein Kinderabendmahl im Kindergottesdienst mit Brot und Wein(-trauben).

Unsere Feste, wie im Juni das Hof-fest und im Dezember der Ad-ventsmarkt, werden von uns mit abwechslungsreichen Angeboten vorbereitet. Und zum Schulanfang gestalten wir einen bewegten, fröhlichen Familiengottesdienst zu einem besonderen Erlebnis für Klein und Groß aus.

Ein Teil von uns ist auch als Be-suchsdienst um den Taufftag der 1-6 Jährigen herum im Gemeindebe-reich unterwegs. Vielleicht sind wir uns da auch schon mal begegnet?

Die nächsten großen Kindergot-tesdienste in Kessin sind zu Him-melfahrt unter freiem Himmel im Kösterbecker Wald beim Regional-gottesdienst am 10. Mai, um 10.00 Uhr und zu Pfingsten zur Konfirma-tion am 20. Mai, ebenfalls um 10.00 Uhr. Wir beginnen mit allen ande-ren in der Kirche und gehen dann rüber ins Pfarrhaus in den „TREFF-PUNKT: Familie“.

Ein herzliches Willkommen allen Familien mit Kindern im Alter von 2-12 Jahren dazu!

In letzter Zeit haben wir allerdings bemerkt, dass 10.00 Uhr am Sonntagmorgen nicht gerade eine gut familienkompatible Zeit für Kirche ist. Deshalb „brüten“ wir inzwischen über einer neuen Idee, um Familienkirche attraktiv und fröhlich auf die Beine zu stellen. Vielleicht ist es ja besser, an einem Sonntagnachmittag im Monat das Wochenende gemeinsam ausklingen zu lassen – mit einem Treffen zu Kaffee und Kuchen, einer Art Eltern-Café und parallelen Angeboten für die Kinder, je nach Altersgruppen getrennt, um dann unter dem Segen in der Kirche in eine neue Woche zu starten.

Haben Sie Interesse daran oder noch besser, Ideen, wie es gut werden könnte? Lassen Sie es uns wissen. Sprechen Sie uns sonntags direkt im Kindergottesdienst an oder nehmen Sie per Email unter sabine.schultz@elkm.de Kontakt zu uns auf.

*Ihre Gemeindepädagogin
Sabine Schultz,*



„Himmelsblicker“

Eindrücke von der Lübecker Kinderbeteiligungskonferenz



Bischofin Kirsten Fehrs

Fotos:Jugendpfarramt Nordkirche

Das Kindergottesdienst-Team aus Kessin erfuhr auf der „Himmelsblicker“-Konferenz im Lübecker Dom im Februar von Bischofin Kirsten Fehrs große Wertschätzung. Im Grußwort der Bischöfin hieß es:

„Kein Wunder, dass dort, wo Kinder aktiv in unserer Kirche mitbestimmen, Leben in die Bude kommt. Ob Kinderkantorei, Kindergottesdienst, Kinderkonferenzen – Kinder lösen immer etwas aus: Bewegung oder Schmunzeln oder auch Unsicherheit – und ganz oft eine Freude, die alles andere ist als oberflächlich. Denn es wird ja immer auch ein bisschen die gute alte Madame „Ordnung“ aus ihrer Behäbigkeit aufgeweckt.“

Dabei berief sich Bischofin Fehrs auf die biblische Überlieferung. Jesus verteidigte Kinder, die sehr zum Ärger der Schriftgelehrten und Hohepriester im Tempel nach einer Heilung laut und herzlich Hosianna schrien. Er sagte: »Aus dem Munde

der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet« (Psalm 8,3)

„Jesus ... verteidigt – so Bischofin Fehrs weiter – die kindliche Stimme, gibt ihr gar Vorrang vor allem anderen! Sie, die Unmündigen!, bereiten das wahre Gotteslob, zitiert er aus dem Psalmsgesängen Israels. Denn Kinder drücken aus, was sie just in diesem Moment erfahren oder besser: fühlen. Das ist unverstellt. Wie nur Kinder es vermögen. Zwischen Glaube und das ehrliche Gefühl passt kein Blatt Papier.

Deshalb sind es ... auch die Kinder, die überhaupt in der Lage sind, die Wunder, die da geschehen, zu erfassen. Sie merken, wie um diesen Jesus die Menschen getröstet aufatmen. Wie sie wieder sehen und gehen können und ihren Kopf an seine Schulter lehnen. Da ist auf einmal so viel Vertrauen. Und von Vertrauen, da verstehen Kinder wahrlich etwas! Sie registrieren feinfühlig, wenn es da ist, aber auch, wenn es fehlt. Deshalb sind Kinder Seismographen für unseren Vertrauensraum „Kirche“ – und allemal zu hören. Mit ihrer Stimme. Wie immer sie sich artikuliert.

Kinder brauchen Raum für ihre Stimme.“

Danke allen „Himmelsblickern“ für ihr Engagement.

Sabine Schultz

gesamtes Grußwort:

<https://www.nordkirche.de/nachrichten/nachrichten-detail/nachricht/kinderbeteiligung-veraendert-nordkirche/>

Eltern-Kind-Kreis

Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“, für 1- bis 3-Jährige mit Eltern



Tag: donnerstags

Zeit: 9.30 Uhr-11.00 Uhr

Ort: „TREFFPUNKT: Familie“
außer in den Schulferien

Wöchentlich trifft sich der Eltern-Kind-Kreis zu gemeinsamem Spiel, Musik und Austausch in Gesprächen über den Alltag mit einem Kleinkind.

Das kann gern weitergesagt werden. Wer Interesse hat, dazuzukommen, ist herzlich eingeladen. Kontakt per Email oder Anruf über Gemeindepädagogin S. Schultz

Nach dem 21. Juni befindet sich der Eltern-Kind-Kreis bis Ende August in der Sommerpause.

KiKiFax-Kinderkreise

für Kinder der Klassen 1-6

1.-2. Klasse

Tag: montags

Zeit: 15.30 Uhr-16.30 Uhr

Ort: „TREFFPUNKT: Familie“
außer in den Schulferien

3.-6. Klasse

Tag: montags

Zeit: 17.00 Uhr-18.00 Uhr

Ort: „TREFFPUNKT: Familie“
außer in den Schulferien

Die Kinderkreise finden am 18. Juni zum letzten Mal vor der Sommerpause statt.

Wir beginnen dann wieder nach den Sommerferien mit dem ersten Schultag erst einmal zur gewohnten Zeit.

Schulanfang

für Kinder der Klassen 1-6

Am 19. August beenden wir die Sommerpause und die Schulferien und laden ganz besonders die Schulanfänger und ihre Familien zu einem Schulanfangsgottesdienst ein. Bestimmt gibt es für die Schulanfänger auch ein kleines Geschenk mit auf den Weg. Auch alle anderen Schüler und Lehrer sind eingeladen, sich im bunt und fröhlichen Familiengottesdienst zum Schulanfang den Segen für das beginnende Schuljahr mit geben zu lassen. Worum es genau gehen wird, geben wir im nächsten Gemeindebrief bekannt.

Schulanfangsgottesdienst

19. August

10.00 Uhr

**Kirche
Kessin**

Sabine Schultz

Sommerprojekt: Der Traum der drei Bäume

Singspielaufführung mit 7-12Jährigen



**Sommer-
projekt
für 7-12**

Jährige

9. bis 13. Juli

Biestow

Teilnehmerbei-
trag: 50,- €

Flyer im
„TREFF-
PUNKT:
Familie“

Anmeldungen
bis 20. Juni
direkt an
Sabine Schultz

In der ersten Sommerferienwoche findet in Kooperation mit der Biestower Kirchengemeinde wieder ein Sommerprojekt in der Zeit vom **9. bis 13. Juli** statt. Dazu eingeladen sind alle Kinder, die gern singen und musizieren oder auch eifrig Kulissen bauen wollen. Die alte überlieferte Geschichte vom „Traum der drei Bäume“ soll hier musikalisch innerhalb von 5 Tagen mit Kindern im Alter von 7-12 Jahren in Ton und Szene gesetzt werden.

Eine gute Gelegenheit, sich vor und hinter den Kulissen auszuprobieren, also im Chor mit zu proben und in der Requisite zu hämmern und zu basteln, bis die Geschichte auf die Bühne gebracht wird. Die Aufführung findet am letzten Tag in der Biestower Kirche statt.

Anmeldungen bis **20. Juni** direkt an
Gemeindepädagogin Sabine
Schultz.

Sabine Schultz

Gesellige Seniorennachmittage

Herzliche Einladung zu geselligen Nachmittagen
bei Kaffee und Kuchen:

24. Mai 13.30 Uhr

Ausflug zur Windmühle nach Altkalen

7. Juni 14.30 Uhr

6. Juli 14.30 Uhr

5. Juli 14.30 Uhr



Ausflug September 2017 Bad Sülze, Salzmuseum/Schusterwerkstatt

Foto: LB

Ausflug am 24. Mai zur Windmühle nach Altkalen

- Abfahrt:** 13.30 Uhr Roggentin/Bushaltestelle bei der Feuerwehr
13.45 Uhr Kessin/Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus
14.00 Uhr Kavelstorf/Pfarrhaus
- Programm:** 15.00 Uhr Kaffeetrinken und Führung durch die Mühle mit
Landbrotverkauf
17.00 Uhr Besuch der Kirche in Altkalen (mittelalterliche
Wandmalereien restauriert von Lothar Manne-
witz)
18.00 Uhr Rückfahrt

Die Kosten pro Person für Busfahrt und Kaffeetrinken betragen 20,-€. Wer
über den Seniorenkreis hinaus mitkommen möchte, ist ebenso eingeladen.

Lutz Breckenfelder

Ausflug

24. Mai
13.30 Uhr
nach
Altkalen



SEHNSUCHT
NACH MEHR

Stadtkirchentag

IN ROSTOCK

Für Jung und Alt: Gottesdienst · Konzerte · Workshops · Foren ·
Kinder- und Jugendprogramm · Markt der Möglichkeiten

Samstag, 30. Juni 2018
10-18 Uhr · Neuer Markt

Mit finanzieller Unterstützung von

Stadtrath

Informationscenter



Christliche Kirchen
und Gemeinden der
Hansestadt Rostock

www.stadtkirchentag-rostock.de





Stadtkirchentag

IN ROSTOCK

Auftakt am Vorabend des Stadtkirchentages, dem 29.6.2018

Konzert in der Katholischen Christuskirche, Häktweg 4-6
19:30 Uhr Einlass, Imbiss und Getränke
20:00 Uhr Liedermacher Samuel Harfst

Samstag, dem 30.6.2018

Hauptprogramm des Stadtkirchentages am auf der Bühne auf dem Neuen Markt

9:30 Uhr Vorprogramm mit Bläserchören der Stadt Rostock

10:00 Uhr Eröffnung des Stadtkirchentages und Begrüßung durch Ökumenepastor Tilman Jeremias und Oberbürgermeister Roland Methling

10:45 bis 17:30 Uhr

Aktionskünstlers „Mr. Joy“, Faszinierende Show – begeisternder Glaube
Ökumenischer Bläserchor
Gospelchores der Jugendkirche
L.i.f.t. Youth Lobpreisband des Christlichen Zentrums Rostock
Hamburger Gebärdenchor
Kindertheatergruppe der Michaelschule

12:40 Uhr Mittagsgebet und Mittagessen

13:30 Uhr gemeinsames Singen

15:30 Uhr Rostocker Gemeinden laden zu Kaffee und Kuchen ein

16:30 Uhr Vorprogramm zum Gottesdienst

17:00 Uhr ökumenischer Abschlussgottesdienst

Ganztägiges Angebote

Markt der Möglichkeiten präsentiert die Vielfalt christlichen Lebens in Rostock

Für Kinder ein vielfältiges Angebot an der Marienkirche: Biblische Geschichten erzählt Marianne Diemer mit living puppets · Musik und Malerei · Biblische Klanggeschichten mit Dagmar

Arnold für Kinder zum Mitmachen · verschiedene Bastelstände · Malstation · Infostand · Hüpfburg · Straßenmemory · Bauernkegeln

Für Jugendliche

Chill-Lounge mit Palettenmobiliar · Torwand / Torwandturnier · Tretmobile · Slackline · Poetry Slam · Streetsoccer-Turnier · alkoholfreie Cocktailbar

11-12:30 Uhr Bibelarbeiten, Foren, Podiumsdiskussionen, Workshops in Räumen rund um den Neuen Markt

Bibelarbeit »Was ist Wahrheit – die Frage des Pilatus an uns« mit Landessuperintendent i.R. Dr. Matthias Kleiminger

»Bibelarbeit zum Psalm 84«

Dr. Reinhard Scholl, Pastor der Innenstadtgemeinde und Rabbiner Herr Yuriy Kadnykov

Bibelarbeit »Und siehe, morgen wird alles neu«

Mit Pastorin Franziska Pätzold und Flora Mennicken (Frauenwerk der Nordkirche)

Forum »FaltenRiss – Demenz neu sehen«

Es geht um Würde, um Sinnfragen und um Perspektivenwechsel. Es erwartet Sie ein Koffer mit Gepäck- und Erinnerungsstücken, die von der Begegnung mit an Demenz erkrankten Menschen erzählen. Mit Prof. Dr. Petra Schulz (Theologische Fakultät)

Forum »Forschungen zu Dschihadismus und Salafismus« Mit Dr. Nina Käsehage, Theologische Fakultät

Forum »Eine fröhliche und wachsende Kirche – die Mwanga-Diözese in Tansania«

Bischof Chediel Sendoro und sein Stellvertreter Timothy Msangi reisen zum Stadtkirchentag aus Tansania an. Sie erzählen aus der lutherischen Mwanga-Diözese, zu der der der Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg partnerschaftliche Kontakte hält. Eine Kirche mit wenigen Mitteln, aber reich an jungen Menschen und an Begeisterung für den Glauben!

Podiumsdiskussion und Gespräch »Was können Stadt und Kirche voneinander erwarten?« mit Oberbürgermeister Roland Methling · Propst Wulf Schünemann · Leiterin der Stadtmission Vera Blum-Pürckhauer · Theologin Christina Innemann · Prediger Daniel Reimer · Moderator Ulrich Ben Vetter

Podiumsdiskussion und Gespräch »Heil und Heilung – Welche Rolle spielt der Glaube in der Medizin?« Schulmedizin kommt an ihre Grenzen. Wie kann hier Glaube und Hoffnung helfen? Wie wichtig ist das Zuhören in der Therapie? Wie stark prägt die christliche Religion die Ethik in der Medizin? Mit Dr. Harald Terpe (Mediziner und ehemaliges MdB) · Katrin Jeremias (Pastorin in der Krankenhausseelsorge) · Doris Mertke (Leiterin des Pilger-Kloster Tempzin) · Moderatorin: Renate Heusch-Lahl

Podiumsdiskussion Ökumene – „Was verbindet, was trennt uns?“ Mit Pastor Wellenbrock (Kathol. Christuskirche) · Torsten Eisack (Bezirksevangelist d. Neuapostolische Gem.) · Pastor Manuel Lüdin (Freikirchliche Gemeinde, Baptisten) · Pastorin Uta Banek · Moderator: Pastor für Ökumene Matthias Tuve

Workshop »Gottesdienst in Bewegung«

Wir feiern einen Gottesdienst mit viel Musik und wenig Text, der einen Freiraum öffnet, eigenen Bewegungsimpulsen nachzugehen. Um hinterher, so der Plan, an Seele und Leib erfrischt zu sein. Mit Pastor Dr. Dietmar Schicketanz · Pastorin Stephanie Schulten · Musik: Karl Scharnweber

Workshop »Gospelsingen«

Der Workshop ist offen für alle, die Freude am Singen haben! Erfahrene Sängerinnen und Sänger sind genauso willkommen wie Menschen, die Lust haben, mal etwas Neues auszuprobieren. Mit Elke Braun (Musikerin und Leiterin des Gospelchores der Jugendkirche)

14 -15:30 Uhr in Räumen rund um den Neuen Markt

Podiumsdiskussion und Gespräch »Politik und Religion – Welche Rolle spielt das Christentum in der Politik?« Wie wirkt sich der christliche Glaube auf das Wirken in der Politik aus? Sind Religion und Politik vereinbar? Beeinflussen christliche Werte das Handeln in Politik und Gesellschaft? Kann Glaube Berge versetzen oder der Politikverdrossenheit etwas entgegensetzen? Mit Dr.h.c. Joachim Gauck (Altbundespräsident) · Flora Menicken (Referentin Frauenwerk der Nordkirche) ·

Marco Gutjahr (Uwe Johnson-Forschungsstelle der Universität) · Moderation: Renate Heusch-Lahl

Forum »Die Grabeskirche in Jerusalem (mit der archäologischen Problematik und den gegenwärtigen konfessionellen Auseinandersetzungen)« Mit Prof. Dr. Martin Rösel (Theologische Fakultät)

Forum »Kirche als Erzählgemeinschaft«

Prof. Dr. Martina Kumlehn, Theologische Fakultät

Stammtisch Haus Sonne Alte Apotheke »I have a dream!« - Und wovon träumst du? Geselliger Austausch über Träume für unsere Stadt und unser Land mit Pastor David Burau

Stammtisch Restaurant Burwitz »Katholisch & Kneipe« Austausch zum katholischen Leben in Rostock damals und heute mit Theologin Christina Innemann

Workshop »Öko-faire Gemeinde mit Brief und (Bio)-Siegel« Chancen und Herausforderungen mit Regina Möller, Zentrum kirchlicher Dienste

»Stadtführung zu Rostocks Kirchengeschichte« zur Bauweise und zur heutigen Kirchenlandschaft mit Theologe Christoph Radtke u.a.

Segnungsgottesdienst »Sehnsucht nach Heilwerden – Gottesdienst für Kranke und Gesunde« Mit Pastor Joachim Anders · Magdalene Anders · Daniel Queißer und Team

Sabbat Abendandacht in der Synagoge der Jüdischen Gemeinde

Konzerte 19:00 Uhr

TRIO CHORALCONCERT IMPROVISATION / MEDITATION Choralbearbeitungen für Saxophon, Gitarre und Orgel Karl Scharnweber

Kammermusik »Singet dem Herrn ein Neues Lied« mit Felizia Frenzel, Diana Rathmann und Uwe Pilgrim

Ausklang nach dem Stadtkirchentag Sonntag, dem 1.7.2018 um 19:30 Uhr St. Marien

„Die Schöpfung“ v. Joseph Haydn mit den Kantoreien Rostocks, der Norddeutschen Philharmonie unter der Leitung von KMD Prof.Dr.h.c. Markus Langer



www.stadtkirchentag-rostock.de

Aus dem Förderverein

Frühjahrsputz und Vorstandswahl

Das Wetter meinte es gut mit den Mitgliedern des Fördervereins des Kessiner Kirchenensembles.

Bei Sonnenschein und angenehmen 18 Grad wurde geputzt, gemalt, gegraben, gejätet und gelacht. Es ist eine sehr schöne Tradition, dass sich der Förderverein im Frühjahr trifft, um die Kirche und das ganze Ensemble vom Schleier des Winters zu befreien. Jetzt strahlt die Kirche wieder, die Blumen haben Platz in den Rabatten, der Parkplatz ist keine Huckelpiste mehr, die Stalltüren erstahlen in einem herrlichen Rot und die Stühle sind vom Staub befreit. Der Vormittag verging wie im Fluge und die Arbeit leicht von der Hand. Nach getaner Arbeit gab es zum Abschluss noch belegte Brötchen, heiße Würstchen und Kaffee. Allen Helfern einen herzlichen Dank.

Übrigens: Am 13. April fanden die Vorstandswahlen des Fördervereins



statt. Als Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt:

1. Vorsitzender Stefan Kieckhöfer,
 2. Vorsitzende und Schriftführerin Bibi Boers,
- Kassenwart Bernd Braatz,
Beisitzer Gerhard Heiseler und Frank Urbach.

Wir freuen uns auf zwei weitere erfolgreiche Jahren mit unserem Vorstand und wünschen ihm alles Gute.

Oliver Strinkau



Informationen über den Förderverein und Mitgliedsanträge, im Kasten an der Kirchenpforte oder bei S. Kieckhöfer:
Tel.: 0381-3643062

Fotos: LB

Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee nach Ankündigung	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 1.-2. Klasse	TP: Familie	15.30-16.30
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 3.-6. Klasse	TP: Familie	17.00-18.00
Mo	Tanzkreis	Torkaten	20.00-21.30
Di	Hauptkonfirmationskurs (14-tägig)	Torkaten	17.00-18.30
Di	Kirchengemeinderat (am 2. Dienstag im Monat)	Torkaten	19.00-21.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00-11.00
Mi	Vorkonfirmationskurs (14-tägig)	Torkaten	18.00-19.30
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30-20.30
Do	Mini-Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe)	TP: Familie	09.30-11.00
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30-16.30
Do	Handwerkelei im Torkaten	Torkaten	19.00-21.00

Ausblick

Der Schulanfangsgottesdienst findet am **19. August 2018** statt. Näheres finden Sie im nächsten Brief.

Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
Gemeindepädagogin	Sabine Schultz	Tel.: 038208-82251; Mobil: 0173-9434203; email: sabine.schultz@elkm.de
Vikarin	Maria Gutjahr	Tel.: 0173-2857620; email: maria.gutjahr@icloud.com
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Johannes Hübener	Tel.: 038208-61005
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Vorsitzender des Fördervereins	Stefan Kieckhöfer	Tel.: 0381-3643062

Aus den Kirchenbüchern



getauft wurde

- Nora Ehlert, Rostock
- Nico Peters, Rostock
- Romy Peters, Rostock



kirchlich bestattet wurden

- Charlotte Rietzkow (104), Roggentin
- Waltrud Heinemann (74), Rostock
- Elisabeth Blunck (91), Kropp



Vergesst die
Gastfreundschaft
nicht; denn durch sie
haben einige, ohne
es zu ahnen, Engel
beherbergt.

(Hebräer 13,2)

Monatspruch Mai

Kirchengemeinde:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
eMail:	kessin@elkm.de
Internet:	www.kirche-mv.de
Impressum:	Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflagenhöhe: 2.200 St.; Redaktion: Maria Gutjahr, Anne Oehler, Oliver Strinkau, Lutz Breckenfelder, Henrik Bartels, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Juli; Fotos: Henrik Bartels, Ausnahmen sind direkt gekennzeichnet;
Bankverbindung:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG., IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

MAI

6.		Kirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	10.00
10.	Himmelfahrt	Kösterbeck	Open-Air-Gottesdienst/ Kindergottesdienst	10.00
13.		Kirche	Abendmahl	10.00
20.	Pfingsten	Kirche	Konfirmation/ Abendmahl Kindergottesdienst	10.00
21.	Pfingstmontag	Rostock	Ökumenischer Gottes- dienst - Jakobikirchplatz	11.00
27.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00

JUNI

3.	Trinitatis	Kirche	musikalischer Gottes- dienst mit Bläsern	10.00
10.		Kirche	Abendmahl	10.00
17.		Kirche	Kindergottesdienst	10.00
24.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00

JULI

8.		Kirche		10.00
15.		Kirche		10.00
22.		Kirche		10.00
29.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00